

ken und so die Motive für neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb auszuprägen.

Das Kollektiv hat im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag“ zum Beispiel die Verpflichtung übernommen, bei den Leiterplatten einen Erneuerungsgrad von 60 Prozent in diesem Jahr zu erreichen und 9000 Stunden Arbeitszeit einzusparen.

Die Parteigruppe verständigt sich in der Wahlversammlung darüber, wie die Genossen im Arbeitskollektiv, in der FDJ- und Gewerkschaftsversammlung auftreten und mit welchen Argumenten sie die Aktivität aller Kollektivmitglieder auf die Wege lenken, die zur Erfüllung der hochgesteckten Ziele führen. Dazu informieren sie sich gründlich über die langfristigen Konzeptionen der Leistungsentwicklung des Kombines und ordnen alle konkreten Aufgaben des Kollektivs immer in die Verwirklichung der von den volkswirtschaftlichen Erfordernissen ausgehenden langfristigen Kombi-natsstrategie ein. Dazu zählt insbesondere der umfangreiche Ausbau der Kooperation.

Im Rahmen der Wissenschafts-Produktions-Kooperation „Seewirtschaft“ wurden zwischen dem Elektronikbetrieb, der Universität Rostock, der Ingenieurhochschule und dem Kombinat See- und Hafengewirtschaft bereits etliche Leistungsverträge abgeschlossen.

Mit den Parteiwahlen geht es darum, wichtige Impulse zu geben für einen hohen eigenen Leistungsbeitrag jedes Kollektivs, das in die Kooperation einbezogen ist. Das betrifft sowohl den Bereich der Grundlagenforschung als auch die Erzeugnisentwicklung, die Technologie und die Produktion.

Dies ist der Weg zum automatisierten Schiff. Ihn zu beschreiten verlangt, eine qualitativ und quantitativ neue Stufe der Kooperation von Produktion und Wissenschaft zu erreichen. Damit sind an nahezu jedes Kollektiv neue Anforderungen gestellt; auch an die Mitglieder des Jugendkollektivs der Leiterplattenproduktion, die in der Kette der Kooperation

direkt mit Fachleuten des Bereichs Erzeugnisentwicklung zusammen an neuen technischen Lösungen zur Steigerung des Gebrauchswertes der Leiterplatten, der Erweiterung des Sortiments und der Rationalisierung der Produktion arbeiten.

### **Atmosphäre für Leistungswillen schaffen**

Die Parteigruppe berät während der Wahlen, wie sie das Klima im Kollektiv prägt, um die Bereitschaft zur ideenreichen Mitarbeit, zur Qualifizierung, zur Mehrschichtarbeit zu vertiefen und die Begeisterung, auf technischem Gebiet in Neuland vorzustoßen, zu wecken.

Entscheidend dabei ist, daß die Genossen im Kollektiv bewußtmachen; Gerade der Einsatz der Jugendlichen an einer Schlüsselstelle bei der Anwendung der Mikroelektronik zeigt die große Perspektive, die sie selbst haben, zeigt den Gegensatz zum Kapitalismus, wo jung sein für Millionen hoffnungslos sein bedeutet.

Zu diesem leistungsfähigen Klima gehört auch, daß die Parteigruppe gemeinsam mit der Gewerkschaft und der FDJ im Kollektiv die Diskussion zu allen Fragen, die die Jugendlichen aufwerfen, fördert. Das ist seit Gründung des Kollektivs bereits zur festen Gewohnheit geworden. Kein Vorschlag, keine Idee bleibt unbeachtet, kritische Hinweise werden gewissenhaft geprüft, gemeinsam wird überlegt, wie zuerst mit eigener Initiative Probleme zu lösen sind. Dieses offene, kameradschaftliche Klima im Kollektiv trägt wesentlich dazu bei, daß die Jugendlichen mit großem persönlichem Einsatz an die Aufgaben gehen und sich wohl fühlen.

Mit den Wahlen stärkt die Parteigruppe ihre politische Überzeugungskraft, indem sie sich zu allen Fragen gründlich verständigt und so für die täglichen Gespräche im Arbeitskollektiv gut gerüstet ist.

Günter Walther

ParteiSekretär im VEB Schiffselektronik Rostock

## **Leserbriefe**

### **Den Veteranen unsere ganze Fürsorge**

In der Grundorganisation der SED im VEB Steinkohlenkokereien „August Bebel“ Zwickau arbeitet seit 1975 eine Kommission zur Betreuung verdienter Parteiveteranen. Sie läßt sich in ihrer Arbeit von der Erkenntnis leiten, daß den Genossen, die in allen Phasen der Entwicklung unseres sozialistischen Staates einen entscheidenden Beitrag geleistet haben und nun wegen ihres höheren Lebensalters nicht mehr im Betrieb tätig sind, stets unsere ganze Fürsorge und eine besonders aufmerksame Betreuung durch die Partei der

Arbeiterklasse zuteil werden muß. Viele von ihnen waren bereits aktiv im antifaschistischen Widerstandskampf gegen den faschistischen Terror tätig. Sie haben mit ihrem persönlichen Einsatz stets die Interessen unserer Partei vertreten und zur Stärkung ihrer Kampfkraft beigetragen. Oft stellten sie dabei ihre eigenen bzw. familiären Interessen weit in den Hintergrund. Eine stets individuelle Verbindung und Betreuung dieser Parteiveteranen gehört heute zu den Pflichten und Aufgaben derjenigen, die das Erbe der re-

volutionären Kämpfer übernommen haben und es in ihrem Sinne fortführen.

Die Grundorganisation bemüht sich mit ihrer Kommission zur Betreuung verdienter Parteimitglieder zur Zeit um nahezu 200 verdienstvolle Parteiveteranen, die nicht mehr im Arbeitsprozeß stehen. Dazu kommen noch einmal so viele, die trotz ihres Rentenalters noch arbeiten. Bei der Verbindung zu jenen, die ihren wohlverdienten Ruhestand genießen, geht es besonders darum, Kontakte zu halten, sich über das persönliche und gesundheitliche Wohlbefinden zu erkundigen und wenn nötig, ihnen Hilfe und